

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



UOV Baselland

Gut geführte und dynamische Sektion

Fotos:
Oberleutnant Erich Rosset, Lupsingen

sch. Der UOV Baselland nimmt mit seinem Gesamtbestand von 638 Mitgliedern den Spitzenplatz im Schweizerischen Unteroffiziersverband (SUOV) ein. Schnell hat der unter der Führung des jungen Präsidenten Korporal Daniel Freudiger stehende UOV Baselland begriffen, dass mit der Einführung der Armee 95 auch in der ausserdienstlichen Ausbildung grosse Änderungen und neue Anforderungen auf die Sektion zukommen. Mit den Kaderübungen «Gallows Pole» und «Sultans of Swing», tadellos organisiert und sehr realistisch durchgeführt, konnten neue, wegweisende Akzente gesetzt werden und auch zahlreiche junge Mitglieder zur Teilnahme bewegt werden. Nachdem nun die Frauen in unserer Armee voll integriert sind, löste sich im vergangenen Jahr der Verband MFD Baselland auf und trat mit 70 Frauen in globo dem UOV Baselland bei, um auch im Verein voll integriert, gemeinsam mit den Männern ausserdienstlich zusammenzuarbeiten. Mit Stolz kann Präsident Freudiger auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken, welches für alle aktiven Mitglieder, welche den Verein nach vorne gebracht haben, aber auch für alle anderen, welche sich mehr der Pflege der Kameradschaft widmeten, erfolgreich war.

Höhepunkte 1997

Ein besonderer Höhepunkt für den Verein war die Delegiertenversammlung des SUOV in Einsiedeln. Einmal mehr durfte der Präsident dort eine schöne Wappenscheibe für den zweiten Platz in der Mitgliederwerbung entgegennehmen. Aber auch die sportlich aktiven Mitglieder konnten beweisen, wie gut trainiert und ausdauernd sie waren. Die Skigruppe zog es ins Berner Oberland, wo sie mit Erfolg am Winter-Gebirgs-2-Tage-Marsch in der Lenk teilnahmen. Nach diversen Trainings absolvierten die marschbegeisterten Kameraden den Marsch um den Zugersee, um kurz darauf am



Der Chef Kaderanlässe Major i Gst Alex Reber (links) mit dem neuen Chef der Technischen Kommission Wm Tobias Deflorin.

2-Tage-Marsch in Bern zu starten. Mit fünf Dreierpatrouillen kämpfte der UOV Baselland erfolgreich am Int. Militärwettkampf in Bischofszell. Die Orientierungsläufer starteten zum Saisonabschluss am Baselpbieter Orientierungslauf.



«Sultans of Swing», der Kaderanlass 1997.

Kaderanlässe

«Neue Wege». Diese wurden am 31. Mai und 14. Juni 1997 durch den Übungsleiter Major i Gst Alex Reber mit der Kaderübung «Neue Gefechtsschiess-technik» (NGST) unter dem von ihm entworfenen Namen «Gallows Pole» eingeschlagen. An zwei Samstagen wurden die zahlreichen Teilnehmer analog der Armee am Stgw 90 praktisch ausgebildet und konnten anschliessend auf dem Schiessplatz Sichertern, Liestal, ihre Treffsicherheit im schnellen Kurzstanzschieszen unter Beweis stellen.

«Sultans of Swing», der ultimative Kick! Nein, das ist nicht der Werbespruch eines Werbefachmannes, sondern der Name für die wohl beste, aber auch wirklich beste Kaderübung des UOV Baselland! Thema der Übung: «Infiltration durch unwegsames Gelände mit anschliessender Vernichtung zweier Schlüsselfahrzeuge des Gegners», und dies alles während der Nacht und in einem völlig unbekanntem Gelände im Raume Walenstadt. Die tolle Übung verlangte von den 30 Teilnehmern körperlich den vollen Einsatz; warteten doch unter anderem Aufgaben wie aus 20 Metern Höhe abseilen, Verschiebung durch den Hohlraum einer Autobahnbrücke, kriechen durch eine stinkende Kanalisation auf jeden einzelnen.

Nach Übungsabbruch lobte der Übungsleiter die ausgezeichnete Disziplin und das gute Verhalten in der Nacht. Die gesteckten Ziele wurden erfüllt und der «innere Schweinehund» von jedem Teilnehmer überwunden. Ein besonderes Lob konnte er den Führern auf der Stufe Zug und Gruppe aussprechen, welche sich mit grossem Engagement in schwierigen Situationen auch unter Kameraden durchgesetzt hatten. Bestimmt reisten alle Übungsteilnehmer mit unvergesslichen Erlebnissen von dieser Superübung ins Baselbiet zurück.

Erfolgreiche Schützen

Eine sehr aktive Gruppe stellen die Schützen im UOV Baselland, welche mit grossem Erfolg an zahlreichen Schiessen teilnahmen. Mit dem Vereinswettschiessen, welches regen Anklang fand, wurde die Schiesssaison eröffnet. Die Teilnahme am Sempacherschieszen brachte den Baselpbieter UOV-Schützen einen ganz tollen Erfolg, stellten sie doch mit Gfr Max Lustenberger, welcher das Punktemaximum schoss, den Meisterschützen. Aber auch die Sektion war erfolgreich, belegte sie doch unter den Gastsektionen den dritten Rang. Mit einer guten Beteiligung am Klausenschieszen konnten die Schützen eine erfolgreiche Schiesssaison abschliessen.

Neue Seniorengruppe

Durch die Herabsetzung des Wehrpflichtalters in der Armee auf 42 Jahre fielen die 43- bis 59jährigen Mitglieder buchstäblich zwischen die bestehenden Mitgliederkategorien. Für die Aktiven waren sie nun zu alt, für die Veteranen, welche ein Mindestalter von 60 Jahren verlangen, jedoch noch zu jung. Diesem nicht befriedigenden Umstand trug der UOV Baselland im Jahre 1996 mit der Gründung der Seniorengruppe Rechnung. Damit fand die zahlenmässig starke Mitgliederkategorie wieder einen festen Platz in der Sektion und kann nun auch noch als wichtiges Bindeglied zwischen den Aktivmitgliedern und den Veteranen wirken. Schon im ersten Vereinsjahr bewiesen die Senioren, dass sie ganz und gar nicht zum alten Eisen gehören. Seniorenbobmann René Schnider hielt seine Truppe mit einem vielseitigen Programm auf Trab. Nebst einem gemütlichen Kegelschub, an welchem auch tüchtig gesungen und musiziert wurde, zog es die Senioren sogar zu Robin Hood, wo sie als Gäste der Baselpbieter Bogenschützen in die Geheimnisse des Bogenschieszens



«Neue Gefechtsschiess-technik». Gar nicht so einfach, das Schiessen in sitzender Stellung.



Gut beobachteter Wurf am Kegelabend der Seniorengruppe.

eingeweiht wurden. Mit ihrem eigenen Tätigkeitsprogramm haben die Senioren an verschiedenen Übungen der Aktiven mitgearbeitet. So hat zum Beispiel die Seniorenobmannschaft an der Kaderübung «Sultans of Swing» unter dem Motto «Natur und Kultur» ein flottes Zusatzprogramm mit Begehung der Taminaschlucht und Besichtigung des Schlosses Sargans organisiert.

Veteranengruppe Alte Garde

Die unter dem Vorsitz ihres Obmannes Ernst Gasser stehende Veteranengruppe zählt zurzeit 239 Mitglieder und ist damit ein grosser und wichtiger Teil des UOV Baselland. Die Veteranengruppe war auch im



Die Veteranen auf der Frühlingswanderung.

vergangenen Jahr sehr aktiv und hatte ein gedrängtes Programm. An der Frühlingswanderung im oberen Baselbiet nahm eine beachtliche Zahl Veteranen teil. Die marschtüchtigen Veteranen nahmen erstmals am Berner 2-Tage-Marsch teil, an dem sie mit Erfolg die Strecke von 2mal 10 Kilometern marschierten. Auf grosses Interesse bei den 25 Teilnehmern stiess die Besichtigung der SIG-Waffenfabrik in Neuhausen, wo sie die Fabrikation des Stgw 90 und der Pistolen direkt verfolgen konnten. Ganz besonders gefeiert wurde natürlich das 20jährige Bestehen der Veteranengruppe im Restaurant Ziegelhof in Pratteln. Nebst den Aktivitäten innerhalb der

Vorstand 1998

Ehrenpräsident: Major Hans Handschin
 Präsident: Kpl Daniel Freudiger
 Vizepräsident: Oblt Daniel Schoellkopf
 Aktuar: Wm Matthias Binggeli
 Kassier: Kpl Ueli Höhn
 Chef TK: Wm Tobias Deflorin
 Verantwortlicher Kaderanlässe: Major i Gst Alex Reber
 Obmann Veteranen: Oblt Ernst Gasser
 Obmann Senioren: Wm René Schnider

Der Präsident stellt sich vor



Name: Freudiger
 Vorname: Daniel
 Geboren: 25. Juni 1971
 Wohnort: Basel
 Beruf: Rohrschlosser
 Grad: Korporal
 Einteilung: Füs Kp II/54
 Hobbys: Modellbau (Autos)
 Motorradfahren
 4 Jahre Mitglied
 1 Jahr Vizepräsident,
 dann Präsident

Veteranengruppe waren an vielen Anlässen des Stammvereins Veteranen als geschätzte Helfer unermüdlich im Einsatz und trugen damit viel zum Wohle des Vereines bei.

MILITÄRSPORT

Wintersporttag der Felddivision 3 an der Lenk Divisionstitel an Marc Probst, Theo Schranz und Matthias Muster

Die Felddivision 3 erklärte an der Lenk ihre Winter-Divisionsmeister. Im Langlauf siegte Marc Probst (Belp), im alpinen Riesenslalom hiess der Gewinner Theo Schranz (Moosseedorf), und mit dem Snowboard war Matthias Muster (Bern) der Schnellste.

Gegen 300 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer trafen sich bei Sonnenschein auf dem Lenker Betelberg zum Wintersporttag der Felddivision 3, darunter auch die Schneesportler der Panzer-Brigade 2 und zahlreiche Angehörige und Gäste. Zum zweitenmal standen neben dem Langlauf auch alpine und Snowboard-Wettbewerbe auf dem Programm. Kaum an einen militärischen Anlass erinnerte das zivile Tenü der Wettkämpfer, zudem wurde erneut auf das Schiessen verzichtet.

Beteiligung gewachsen

Dank dem Sponsoring der Betelberg-Bahnen, des Kurvereins und der Gemeinde Lenk kamen die Sportler in den Genuss eines kostenlosen Skitages, und auch die Gäste hatten für Tageskarte, Wettkampfteilnahme und Mittagessen lediglich 15 Franken zu entrichten. Die günstigen Bedingungen und die gewohnt gute Organisation hatten zur Folge, dass die Beteiligung auf Divisionsebene gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent anwuchs.

Vorteil frühe Startnummer

Im steilen Gelände gewannen zwei Cracks den Wanderpokal, die sich bei der ersten Austragung im Vorjahr mit Rang zwei hatten begnügen müssen, Matthias Muster und Theo Schranz. Muster ging auf dem Snowboard mit dem besten Beispiel voran, ist er doch neu Kommandant einer PAL-Kompanie. Der 30jährige Molekularbiologe aus Bern gab sich bescheiden. «Die frühe Startnummer war sicher ein grosser Vorteil, denn im weichen Schnee bildeten sich rasch Gräben», meinte der Tagesschnellste. Schon seit acht Jahren fährt Muster Snowboard, eine Wettkampfkariere schlug er aber nie ein.

Wachs war entscheidend

Ebenfalls als grösstes Hobby bezeichnete Schranz das Sportgerät, auf dem er am schnellsten um die Tore kurvte. Der 27jährige Verkaufsberater aus Moosseedorf verbringt fast jedes Wochenende beim Skifahren in Adelboden und Umgebung, wo er aufgewachsen ist. Auch wenn er nie eine Rennlizenz besass, weiss Schranz, worauf es ankommt: «Bei diesem relativ flachen Gelände und einfachen Kurs waren ein guter Ski und der richtige Wachs entscheidend.» Schranz benützte zudem die Verzögerung beim Start – die Zeitmessung versagte zunächst ihren Dienst – dazu, die Strecke nochmals zu besichtigen.

Patrouillenlauf zum Einwärmen

Orientierungsläufer Marc Probst, Gewinner der letztjährigen Sommer-Divisionsmeisterschaften, siegte nach zahlreichen Spitzenplatzierungen in den vergangenen Jahren nun erstmals im Langlauf. Der 29jährige Möbelschreiner aus Belp, ehemals Mitglied des Nachwuchs-Nationalkaders im OL, nutzte den morgendlichen Patrouillenlauf zum Einwärmen, griff am Nachmittag vom ersten Meter weg an und war selber erstaunt, wie gut er das Tempo auch auf der dritten und letzten Runde halten konnte. Den dritten Sieg in Folge feierte die Stabs-Patrouille mit Hans von Allmen (Oey) und Edy Spicher (Schwarzenburg), die diesmal von Thomas Schertenleib (Heimberg) anstelle von Fritz Gertsch ergänzt wurde. Die Alpinisten dürfen nun den Pokal behalten.

Ein Bundesrat und ein Schwingerkönig

Bei der Panzer-Brigade 2 fiel der Sieg im Langlauf von Mathias Ogi auf. Der 24jährige Jura-Student ist



Langlauf-Patrouille. Die siegreiche Patrouille vom Stab Felddivision 3. Von links: Edy Spicher, Thomas Schertenleib und Hans von Allmen.

als starker 800-m-Läufer bekannt. Sein Vater Adolf Ogi, als Bundesrat seit Jahresbeginn für Militär und Sport verantwortlich, weilte in ziviler Mission ebenfalls im Wettkampfgelände. Ogi verbrachte einen Skitag im Oberland. Ein weiteres bekanntes Gesicht konnte man beim Start ausfindig machen: Schwingerkönig Adrian Käser amtierte erneut als Starterichter.